

schiefern wurden Analysen im chemischen Laboratorium der Bergakademie unter Leitung des Herrn Prof. Finhener ausgeführt, die hier angeführt werden mögen:

	Strahlsteinschiefer		
	von der Somnenköpfe	Steingrund bei Langenbieten	Abbaue bei Weigelsdorf
SiO ₂	55·52%	54·95%	52·76%
FeO ₃	0·45	Spur	0·37
Al ₂ O ₃	1·75	2·88	3·48
Cr ₂ O ₃	1·06	1·53	0·34
Fe O ₃	1·08	0·76	1·13
FeO	6·59	6·29	6·59
MgO	21·24	21·02	17·68
CaO	10·72	11·53	9·28
K ₂ O	0·12	0·16	—
Na ₂ O	0·21	0·25	2·16
H ₂ O	0·94	0·99	1·40
CO ₂	0·26	—	—
P ₂ O ₅	—	Spur	Spur
SO ₃	Spur	Spur	Spur
	99·94	100·36	100·20

C. John.

Dr. K. Haushofer. Leitfaden für die Mineralbestimmung. Braunschweig, 1892. Mit 56 eingedruckten Abbildungen. 235 Seiten.

Obschon verschiedene, in ihrer Art sehr gute Werke vorliegen, die als Anleitung zur schnellen und möglichst sicheren Mineralbestimmung dienen können, so bedeutet doch der vorliegende Leitfaden einen Fortschritt den bis jetzt erschienenen gegenüber, indem in demselben alle möglichen Hilfsmittel, die bei der Mineralbestimmung verwendet werden können, berücksichtigt sind.

Im Anfang gibt der Verfasser eine übersichtliche Darstellung der einzelnen für die Mineralbestimmung wichtigen Untersuchungsmethoden, wobei die mikroskopisch-optische und mikro-chemische Prüfung der Mineralien besonders ausführlich beschrieben wird. Dann folgt die Gruppeneinteilung der Mineralien nach ihrem Verhalten vor dem Löthrohr und ihre physikalischen Eigenschaften und endlich in den einzelnen Gruppen die Bestimmung der Art, wobei besonders auf die chemischen und optischen Unterscheidungsmerkmale Rücksicht genommen wird.

Das vorliegende Werk wird sowohl dem Anfänger als dem Fachmann gute Dienste leisten und kann wohl auf das Beste empfohlen werden. C. v. John.